

02.12.2025 um 17:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Bernd Priestersbach,

Evangelischer Pfarrer, Fulda

Du bist nicht allein allein

Mit Advent hatte die Post nichts zu tun. Sie kam im Juni. Mitten im Sommer. Im Briefkasten meiner Tochter in Frankfurt habe ich sie vorgefunden. „Du bist nicht allein allein“ lautet die Überschrift der Impulspost der Evangelischen Kirche von Hessen-Nassau. 800.000 Haushalte haben die Post bekommen. Sollten aufmerksam werden auf die Kampagne der Kirche.

Einsamkeit ist im Advent für viele Menschen ein Thema

„Du bist nicht allein allein.“ Mit Advent hat die Impulspost – wie gesagt - zunächst einmal nichts zu tun. Aber Einsamkeit ist in diesen Tagen für viele Menschen ein Thema.

„Besonders im Advent ist es zu spüren. Das Gefühl des ‚Alleinseins‘. Der Traurigkeit.“ So erzählt mir eine Freundin: Ihr Mann hat sie vor 4 Monaten verlassen. Für sie kam die Trennung unerwartet. So hat sie sich den dritten Lebensabschnitt nicht vorgestellt. Jetzt sitzt sie in der gemeinsamen großen Wohnung. Allein. Mit diesem Gefühl des Scheiterns und des Schmerzes. Alle Kerzen und die adventlich geschmückte Wohnung helfen nicht wirklich.

Keiner soll allein allein sein

„Du bist nicht allein allein“. Das Motto macht Mut. Das doppelte ‚Allein‘ zeigt die Stoßrichtung: Alleinsein kann schlimm sein. Aber keiner soll allein allein sein. Was es braucht: Miteinander Wege aus der Einsamkeit finden. Sich umeinander kümmern. Einsamkeit sehen und Gemeinsamkeit anbieten.

Wen kann ich besuchen oder einladen und so eine Freude machen?

Und damit komme auch ich ins Spiel. Habe meine adventliche Aufgabe: Die Augen offenhalten. Einen Besuch machen. Zu einer Tasse Kaffee einladen. Zuhören. Ein Wort finden, das hilft. Vielleicht Weihnachten einen Menschen einladen, der einsam ist.

Die Freundin erfahren lassen: „Du bist nicht allein allein“. Das ist adventliches Leben. Da erfüllt sich etwas vom ‚Ich bin bei dir‘, das Gott uns in der Bibel immer wieder zuspricht.